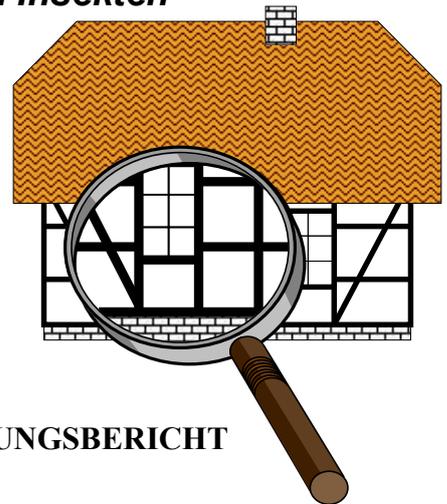


Begutachtung von Bauschäden durch Pilze und Insekten

**Beratung und Bauleitung
Bauschadensaufnahme
Holzschadensanalysen
Schadenskartierung
Holz- und Bautenschutzarbeiten**

Bretschneider Holz- & Bautenschutz Soolbruchweg 12 06849 Dessau



2.HOLZSCHUTZTECHNISCHER UNTERSUCHUNGSBERICHT

Objekt: Halle, Mansfelder Str. 58 und 59

Gegenstand der Untersuchung: Untersuchung der Holzteile in den Dachbereichen auf Schadstoffgehalte

Zeitpunkt der Untersuchung: 08.06. bis 23.09.2020

**Adresse des Auftraggebers:
vertreten durch** THOR Fünfte GmbH & Co. KG
Ulmenstr. 22
60325 Frankfurt am Main

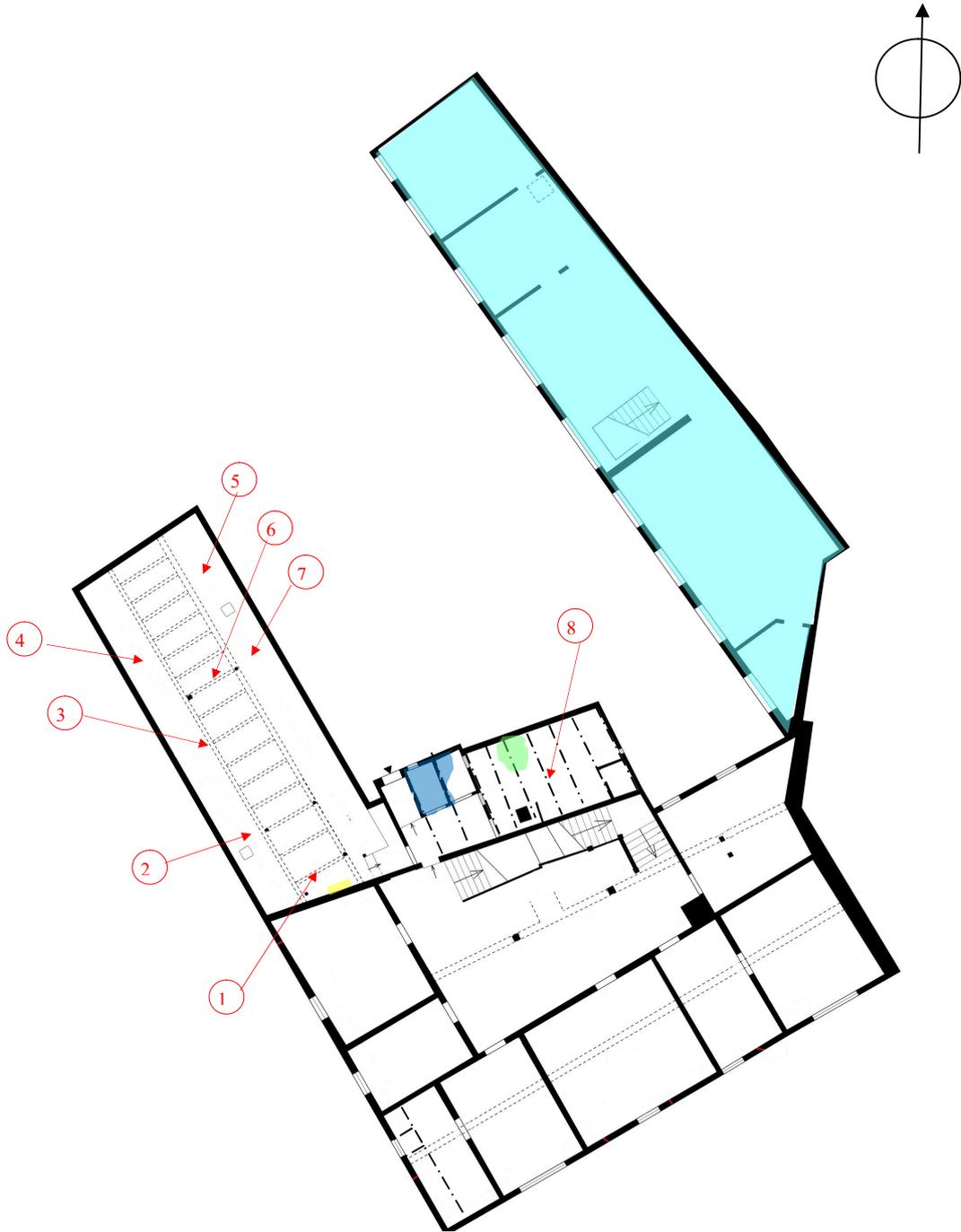
Adresse des Auftragnehmers: Mario Bretschneider
Soolbruchweg 12
06849 Dessau

Datum der Berichterstattung: 14.01.2021

BV.: Halle, Mansfelder Str 58 (Dachgeschoß)

Skizze der Probennahme für Schadstoffanalyse

Von den freiliegenden Holzteilen wurde eine Materialprobe genommen. Der Entnahmeort wurde auf dem nachfolgenden Grundriß mit einem roten Pfeil gekennzeichnet und nummeriert.



Bearbeiter: Bretschneider ❖ Datum: 30.07.2020 ❖ Skizze 3.1

✉: Bretschneider Holz- & Bautenschutz, 06849 Dessau, Soolbruchweg 12
☎: 0340-88 28 046; Fax: 0340-88 28 047

Tel.: 0340 – 88 28 046
Fax: 0340 – 88 28 047
Funk: 0177 – 22 7 33 79
Mail: Mario.Bretschneider@t-online.de

Bankverbindung
Stadtparkasse Dessau
IBAN: DE97 8005 3572 0031 1001 79
BIC: NOLADE21DES

Mario Bretschneider
Soolbruchweg 12 ; 06849 Dessau
Finanzamt Dessau
114 / 209 / 00742

Sammelprobe 1	Bauteil	Entnahmeort
1	Sparren	Unterseite
2	Strebe	Oberseite
3	Mittelpfette	Unterseite
4	Sparren	Unterseite
5	Sparren	Unterseite
6	Kehlbalken	Unterseite
7	Strebe	Oberseite
8	Sparren	Unterseite

Die dem Dachstuhl entnommenen Probenstücke wurden als Sammelprobe zusammengeführt und in ein akkreditiertes Labor gebracht. Dort wurden die Mischprobe gaschromatographisch untersucht. Als Ergebnisse der Untersuchung wurden folgende Schadstoffe festgestellt:

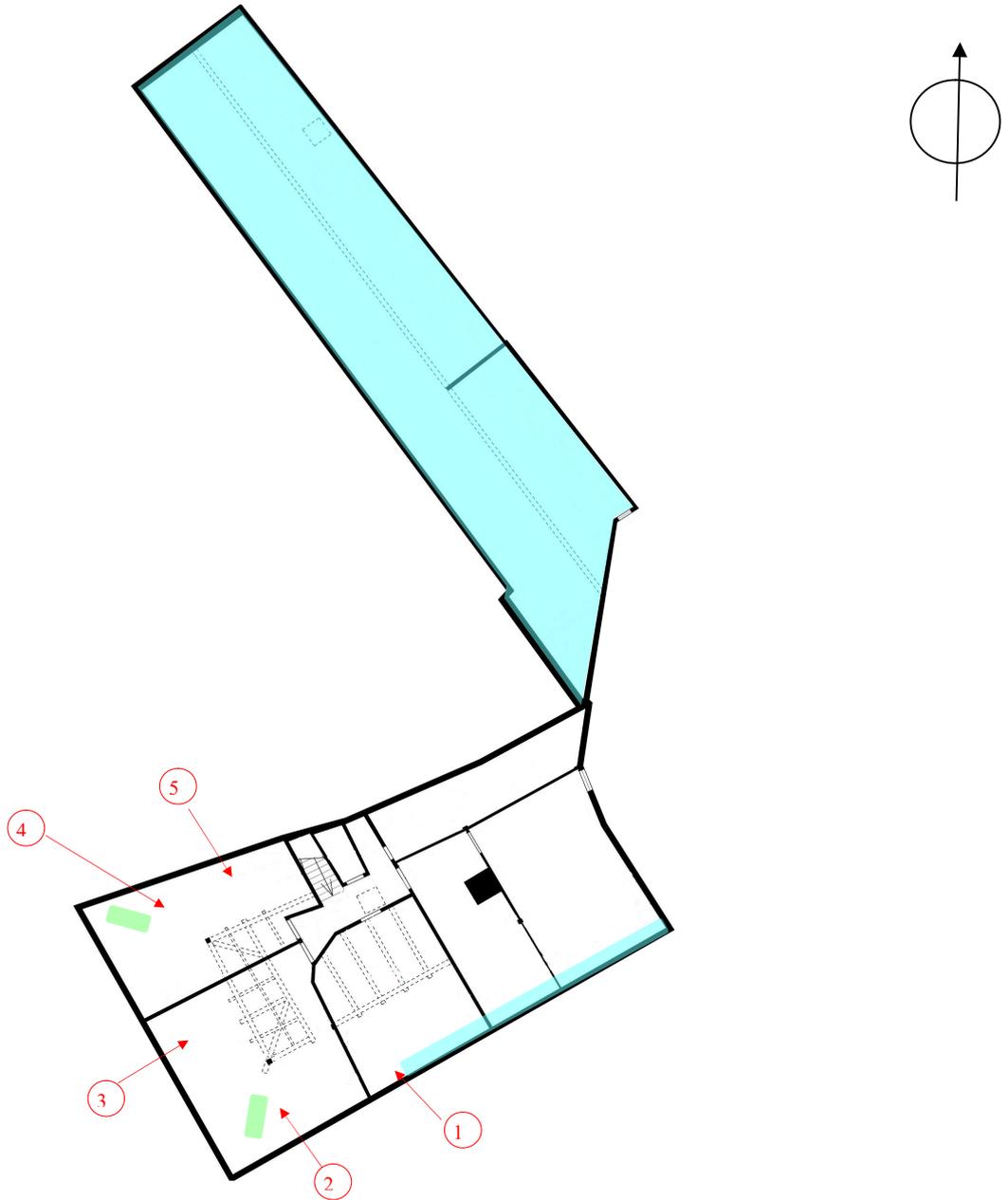
21	mg/kg Pentachlorphenol
unter 0,10	mg/kg Lindan
93	mg/kg DDT

Die festgestellten Werte weisen auf eine Behandlung der Hölzer des Dachstuhles gegen Pilze und Insekten hin. Die verwendeten Wirkstoffe sind mittlerweile verboten. Für eine Nutzung zu Wohnzwecken ist der Dachraum im Augenblick nicht geeignet, was sich aber nach einer Behandlung der Holzteile entsprechend der LAGetSi Handlungsanleitung zum Umgang mit holzschutzmittelbelasteten Bauteilen ändern kann. Alle im Dachraum handelnden Personen müssen zukünftig Schutzkleidung und Atemschutztechnik tragen.

BV.: Halle, Mansfelder Str 58 (Dachgeschoß)

Skizze der Probennahme für Schadstoffanalyse

Von den freiliegenden Holzteilen wurde eine Materialprobe genommen. Der Entnahmeort wurde auf dem nachfolgenden Grundriß mit einem roten Pfeil gekennzeichnet und nummeriert.



Bearbeiter: Bretschneider ❖ Datum: 30.07.2020 ❖ Skizze 4.1

✉: Bretschneider Holz- & Bautenschutz, 06849 Dessau, Soolbruchweg 12
☎: 0340-88 28 046; Fax: 0340-88 28 047

Tel.: 0340 – 88 28 046
Fax: 0340 – 88 28 047
Funk: 0177 – 22 7 33 79
Mail: Mario.Bretschneider@t-online.de

Bankverbindung
Stadtsparkasse Dessau
IBAN: DE97 8005 3572 0031 1001 79
BIC: NOLADE21DES

Mario Bretschneider
Soolbruchweg 12 ; 06849 Dessau
Finanzamt Dessau
114 / 209 / 00742

Sammelprobe 2	Bauteil	Entnahmeort
1	Sparren	Unterseite
2	Sparren	Unterseite
3	Sparren	Unterseite
4	Sparren	Unterseite
5	Sparren	Unterseite

Die dem Dachstuhl entnommenen Probenstücke wurden als Sammelprobe zusammengeführt und in ein akkreditiertes Labor gebracht. Dort wurden die Mischprobe gaschromatographisch untersucht. Als Ergebnisse der Untersuchung wurden folgende Schadstoffe festgestellt:

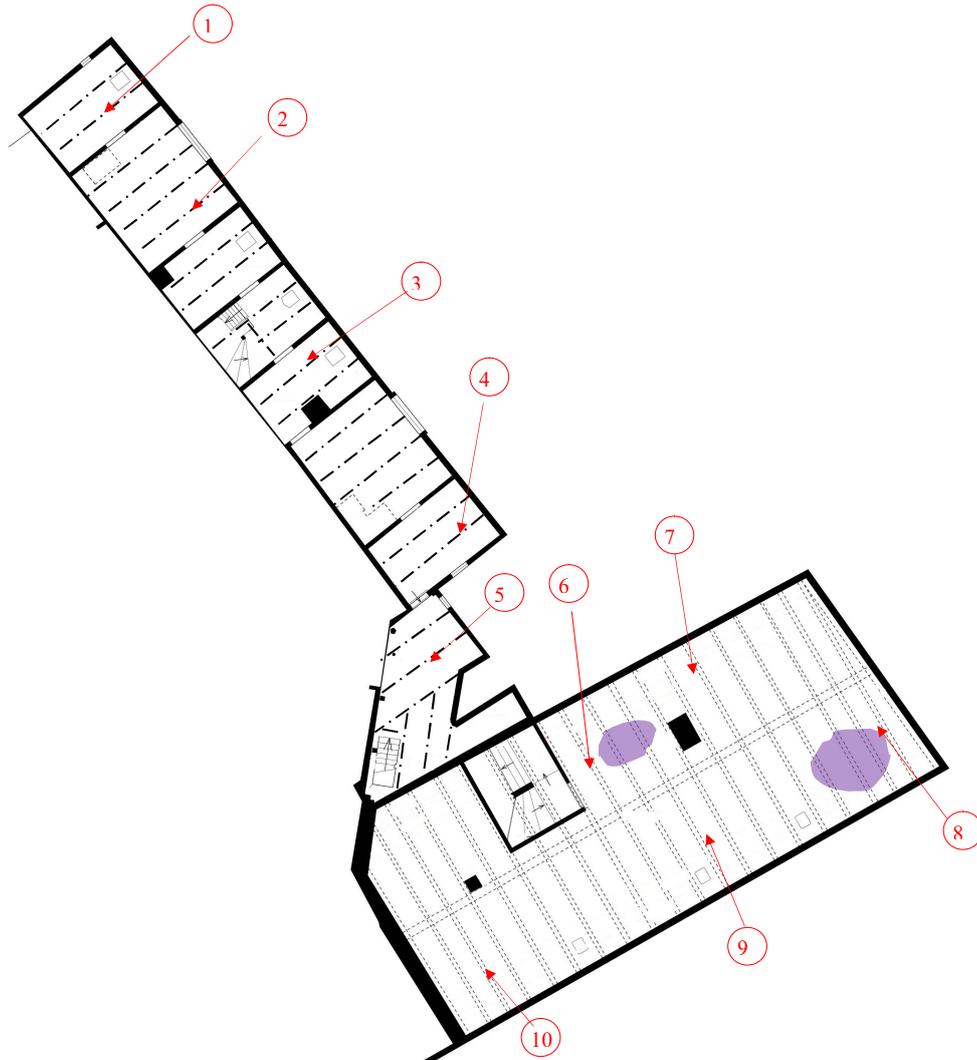
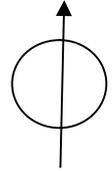
12 mg/kg Pentachlorphenol
3,0 mg/kg Lindan
684 mg/kg DDT

Die festgestellten Werte weisen auf eine Behandlung der Hölzer des Dachstuhles gegen Pilze und Insekten hin. Die verwendeten Wirkstoffe sind mittlerweile verboten. Für eine Nutzung zu Wohnzwecken ist der Dachraum im Augenblick nicht geeignet, was sich aber nach einer Behandlung der Holzteile entsprechend der LAGetSi Handlungsanleitung zum Umgang mit holzschutzmittelbelasteten Bauteilen ändern kann. Alle im Dachraum handelnden Personen müssen zukünftig Schutzkleidung und Atemschutztechnik tragen.

BV.: Halle, Mansfelder Str 59 (Dachgeschoß)

Skizze der Probennahme für Schadstoffanalyse

Von den freiliegenden Holzteilen wurde eine Materialprobe genommen. Der Entnahmeort wurde auf dem nachfolgenden Grundriß mit einem roten Pfeil gekennzeichnet und nummeriert.



Bearbeiter: Bretschneider ❖ **Datum:** 30.07.2020 ❖ **Skizze 7.1**

✉: Bretschneider Holz- & Bautenschutz, 06849 Dessau, Soolbruchweg 12
☎: 0340-88 28 046; Fax: 0340-88 28 047

Tel.: 0340 – 88 28 046
Fax: 0340 – 88 28 047
Funk: 0177 – 22 7 33 79
Mail: Mario.Bretschneider@t-online.de

Bankverbindung
Stadtsparkasse Dessau
IBAN: DE97 8005 3572 0031 1001 79
BIC: NOLADE21DES

Mario Bretschneider
Soolbruchweg 12 ; 06849 Dessau
Finanzamt Dessau
114 / 209 / 00742

Sammelprobe 3	Bauteil	Entnahmeort
1	Sparren	Unterseite
2	Sparren	Unterseite
3	Sparren	Unterseite
4	Sparren	Unterseite
5	Sparren	Unterseite
6	Sparren	Unterseite
7	Kopfband	Unterseite
8	Stuhlsäule	Unterseite
9	Kopfband	Unterseite
10	Sparren	Unterseite

Die dem Dachstuhl entnommenen Probenstücke wurden als Sammelprobe zusammengeführt und in ein akkreditiertes Labor gebracht. Dort wurden die Mischprobe gaschromatographisch untersucht. Als Ergebnisse der Untersuchung wurden folgende Schadstoffe festgestellt:

7,52	mg/kg Pentachlorphenol
0,10	mg/kg Lindan
5,33	mg/kg DDT

Die festgestellten Werte weisen auf eine Behandlung der Hölzer des Dachstuhles gegen Pilze und Insekten hin. Die verwendeten Wirkstoffe sind mittlerweile verboten. Für eine Nutzung zu Wohnzwecken ist der Dachraum im Augenblick nicht geeignet, was sich aber nach einer Behandlung der Holzteile entsprechend der LAGetSi Handlungsanleitung zum Umgang mit holzschutzmittelbelasteten Bauteilen ändern kann. Alle im Dachraum handelnden Personen müssen zukünftig Schutzkleidung und Atemschutztechnik tragen.

Sollten die Dachräume zu Wohnzwecken ausgebaut werden, dann muß unter Einhaltung der Festlegungen der LAGetSi Handlungsanleitung (Umgang mit holzschutzmittelbelasteten Bauteilen...) eine Maskierung aller verbleibender Holzteile erfolgen.

Ein Abbruch der Dachkonstruktion und deren Erneuerung wäre eine kostspielige Alternative.

Wenn keine baulichen Veränderungen durchgeführt werden, dann müssen die Dachräume stets verschlossen bleiben und die Handwerker, die zur Erfüllung ihres Auftrages die Räume betreten (Schornsteinfeger, etc.) auf die Risiken hingewiesen werden. Die Lagerung von Materialien und Möbeln ist in diesen Räumen zu untersagen.

Die folgenden gesetzlichen Bestimmungen sind bei der Behandlung der oben aufgeführten Schädigungen zu beachten.

- Landesbauordnung des Landes Sachsen - Anhalt
- BGB
- LAGetSi Handlungsanleitung (Umgang mit holzschutzmittelbelasteten Bauteilen, ...)
- TRGS 524 (Schutzmaßnahmen bei Tätigkeiten in kontaminierten Bereichen)
- PSA – Benutzungsverordnung
- Verordnung zum Schutz vor gefährlichen Stoffen (Gefahrstoffverordnung – GefStoffV) vom 26.10.1993, lt. BGBl. I, S. 1782
- Gesetz zum Schutz vorgefährlichen Stoffen (Chemikaliengesetz – ChemG) vom 16.09.1980, lt. BGBl. I, S. 1718 - 1728
- Aktuelles Holzschutzmittel Verzeichnis vom DIBT

Ich hoffe Ihnen die Schadenssituation inden Gebäuden ausreichend klar dargestellt zu haben. Auf Anforderung stehe ich für eine örtliche Erläuterung und eine Fachbaubetreuung jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Mario Bretschneider
(Sachkundenachweis Nr.: 001223)

Anlagen: Hinweisblatt PCP
 Hinweisblatt Lindan
 Hinweisblatt DDT